

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 65.

Freitag den 16. März.

1860.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sizung am 23. Februar c.)

(Schluß.)

Herr Dr. Kohlmann machte auf die außerordentlichen Fortschritte im Delldruck aufmerksam, wodurch es in neuester Zeit möglich geworden ist, Delbilder von so hoher künstlerischer Vollendung darzustellen, daß dieselben mit den besten Delgemälden rivalisiren können. Als Beleg für die trefflichen Leistungen auf diesem neuen Kunstgebiete hatten die Herren Schrödel und Simon zwei große Deldruckbilder nach einem Delgemälde von Pape ausgelegt, welche dasselbe in dem Farbentone, der Pinselführung, der Zartheit der Conturen und der gesammten Stimmung mit einer Treue wieder geben, daß man glaubt, das Original jenes Künstlers vor sich zu haben. Der Deldruck eignet sich daher ganz vorzüglich zur Decoration der Zimmer, zumal da ein Bild von 18 Zoll Länge und 13 Zoll Breite incl. Goldrahmen nur $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Thaler kostet. Das Verfahren beim Delldruck wird zwar noch geheim gehalten, indeß läßt sich annehmen, daß dasselbe im Wesentlichen mit den in der Lithographie üblichen Manipulationen übereinstimmt, nur ist für jede Farbe eine besondere Steinzeichnung erforderlich, durch deren theilweise Deckung beim Druck zugleich die mannichfachen Nuancirungen im Farbenton hervorgebracht werden. Ein hiervon abweichendes Verfahren ist schon früher von Sennefelder, dem Erfinder der Lithographie, der sich bis zu seinem 1834 zu München erfolgten Tode viel mit der Aufgabe, Delgemälde durch den Druck zu vervielfältigen, beschäftigte, versucht worden. Er verfertigte nämlich eine Menge farbiger Stifte aus fettiger Masse, setzte aus diesen mosaikartig das Bild zusammen und umschloß es mit einem Rah-

men. Sodann befeuchtete er die Oberfläche mit scharfer Lauge, die einen kleinen Theil der Farbmasse erweichte, legte Papier oder Leinwand auf und machte einen Abzug. Wie weit er es jedoch in dieser Kunst gebracht hat, ist nicht bekannt geworden, denn sein über diesen Gegenstand angekündigtes Werk ist nicht erschienen.

Der Deldruck hat seit seiner neuesten Bervollkommnung indeß noch eine andere interessante Anwendung gefunden, nämlich in der Metachromatypie oder der Kunst, auf präparirtem Papier gedruckte Delbilder in wenigen Minuten auf alle Gegenstände zur Verzierung zu übertragen. Die hierbei zu verwendenden Bilder sind bereits in passender Auswahl im Handel zu haben. Beim Gebrauch wird zunächst die Bildseite mit fettem Copalöl möglichst dünn überstrichen; darauf wird die Papierseite drei Minuten lang auf kochendheißes Wasser gelegt, bis man sieht, daß die mit Metall bedeckten Bilder Streifen bekommen und die ganz unbedeckten Bilder schwinden, alsdann hebt man sie vermittelst einer Pincette vom Wasser ab und bringt sie auf bereitgehaltenes Löschpapier, wo die Rückseite durch vorsichtiges Hin- und Herziehen etwas abgetrocknet wird. Hierauf legt man sie behutsam und symmetrisch mit der Bildseite auf den gewählten Gegenstand und drückt mit einem in kaltem Wasser mäßig angefeuchteten Schwämmchen von der Mitte aus so nach den Seiten hin sanft an, daß jede Stelle mehrere Male berührt wird, betupft dann behufs besserer Ablösung die Rückseite noch mit einigen Tropfen kalten Wassers und zieht von einer Ecke aus sanft das Papier von dem Bilde ab, das nun auf dem Gegenstande haften bleibt und durch Tupsen mit einem in kaltes Wasser getauchten Schwamme nochmals niedergedrückt wird; es wird um so schöner ausfallen, je mehr man beim Auftragen des Firnisses mit dem Pinsel das Ueberschreiten der Conturen der Zeichnung vermieden hat. Harte Ge-



gegenstände, wie Holz, Glas, Porzellan werden zuvor erst mit Firniß überstrichen; der überflüssige Firniß wird entweder sogleich nach vollendetem Abdruck mit Terpentinegeist oder später nach dem Trocknen mit einem spitzen Messer entfernt. Sollten sich trotz aller Vorsicht Luftblasen zwischen Bild und Gegenstand gebildet haben, so beseitigt man sie, indem man mit einer feinen Nadel in die Blase sticht und mit naßgemachtem Finger niederdrückt. Das Verfahren ist so einfach und der Effect der dadurch erzeugten Verzierungen auf Porzellan, Holz zc. so überraschend schön, daß die Metachromatypie bereits die mannichfachste Anwendung in den Gewerben gefunden hat und selbst bei Damen als eine eben so anziehende als nützliche Beschäftigung für die Mußestunden sehr beliebt geworden ist. Einige von dem Vortragenden angefertigte Proben auf Porzellan, Glas und Ledertuch fanden allgemeinen Beifall; besonders schön waren die transparenten Glasbilder von Herrn Hecker und verschiedene Möbelverzierungen von Herrn Tischlermeister Müller.

Von einem Mitgliede des Vereins wurden hierauf mit Hilfe eines von ihm konstruirten Apparates und selbstgemalter Gläser Chromatogen- und Nebelbilder unter Begleitung einer FISHARMONIKA aufgeführt, welche als erste Versuche recht gelungen ausfielen und durch eine angenehme Abwechslung in der Darstellung die Versammlung sehr bald in die heiterste Stimmung versetzten.

Zum Schluß wurden die Doubletten von Zeitschriften zc. an die Bestbietenden der anwesenden Mitglieder verkauft. Der Erlös betrug etwas über 11 Thaler.

Personalnachricht.

Der Gewerbeschullehrer A. Grell hierselbst ist zum ordentlichen Lehrer an der Musterzeichenschule zu Berlin ernannt worden.

Predigtanzeigen.

Am Sonntage Lätare (den 18. März) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Fahr. (Vorlesung des 1. Theils der Leidensgeschichte Jesu.)

Passions-Predigten:

Montag den 19. März um 3 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Freitag den 23. März um 3 Uhr Herr Hülfsprediger Fahr.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weicke. (Vorlesung des 1. Theiles der Leidensgeschichte Jesu.)

Mittwoch den 21. März Nachmittags 4 Uhr Passionspredigt Herr Diaconus Sichel.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker. (Vorlesung des 1. Theiles der Leidensgeschichte Jesu.)

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Dr. Blauc. Um 2 1/4 Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Montag den 19. März Abends 6 Uhr Passionsbetrachtungen.

Katholische Kirche: Freitag den 16 März Abds. 7 Uhr Fastenandacht Herr Abbé Stolz. Predigt Herr Kaplan Kolte.

Sonntag den 18. März um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 17. März Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 18. März um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 21. März Abends um 6 Uhr Passionsgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 16. März Abends 8 Uhr Passionsstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 18. März um 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Katechismusstunde Derselbe.

Montag den 19. März Abends 8 Uhr Passionsstunde Derselbe.

Lutherische Gemeinde: Sonnabend den 17. März Abends 8 Uhr Passionspredigt Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Sonntag den 18. März Vormittags 10 Uhr Derselbe.

Wohlthätigkeit.

I Ehr., zur Vertheilung an Arme der Domgemeinde durch die Stadtpost mir zugesandt, wird mit herzlichem Dank der Bestimmung des Gebers gemäß verwendet werden.

Halle, den 12. März 1860. **Joche.**

Verausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hierdurch Folgendes verordnet:

§. 1. Die Benutzung des Theils der Delitzscher Straße, welcher zwischen dem Leipziger Plage und dem neuen Eisenbahn-Übergangswege belegen ist, wird hierdurch für Fuhrwerk, einschließlich Eggen, Pflüge, Walzen zc., ebenso für unangespannte Zugthiere, sowie für das Treiben und Führen von Vieh aller Art verboten.

§. 2. Unberührt durch dieses Verbot ist der Verkehr von und nach dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe, sowie den übrigen Grundstücken, welche an dem vorbezeichneten Theile der Delitzscher Straße liegen.

§. 3. Ebenso soll wegen der mit der Passage der Eisenbahnüberbrückung für große Lasten verbundene Erschwerung Fuhrwerk, welches schwer beladen ist, von dem Verbote ad 1. ausgenommen sein.

§. 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit einer Geldbuße bis zu drei Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Halle, den 12. März 1860.

Der königliche Polizei-Director.
v. Boffe.

Schulsache.

Diejenigen der geehrten Eltern, welche ihre Kinder zur Aufnahme in die Freischulen des Waisenhauses gemeldet und bis zum 22. d. M. keine Aufnahmezettel erhalten haben, können für jetzt unmöglich berücksichtigt werden. Mit dieser Anzeige zugleich die dringende Bitte, mich mit allen vergeblichen Anfragen zu verschonen, da ich sicher selbst thue, was mir möglich ist.

Halle, den 14. März 1860.

Berger.

Nothwendiger Verkauf

beim königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Mühlenbesitzer Christian Schlegelmilch und dessen Ehefrau Amalie geb. Vogt gehörig gewesene, im Hypothekencbuche von Rosenfeld Bd. I. Nr. 4 eingetragene Grundstück:

„Das Plansstück Nr. 3a von 31 Morgen 124 Quadrat-Ruthen“, welches in Folge stättgebatter Separation von Hohenthurm-Rosenfeld an Stelle von $\frac{2}{5}$ der zum Ausspanngute Rosenfeld

Nr. 6 gehörigen $2\frac{1}{2}$ Hufen Landes getreten und welches zufolge Kaufs vom 3. Januar cr. von den Schlegelmilch'schen Eheleuten auf den Fuhrherrn und Handelsmann August Schmidt zu Neustadt-Magdeburg übergegangen ist, nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage abgeschätzt auf

2692 Rth. 13 Sgr. 4 D.,

soll am

27. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Freund meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekencbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Raff. Syrop à U. $1\frac{1}{2}$ Sgr.,
sehr gut kochende gelbe Erbisen,
böhm. Pflaumen groß u. süß u. ausgez. süßes Pflaumenmus sehr billig bei
Aug. Apelt.

Mähmaschinen-Zwirne empf. C. F. Nitter.

Gingemachte grüne Seringe
mit delikater Gewürz-Sauce, à Stück 6 R., 8 R. und 9 R., empfiehlt
J. Kramm.

Russischen Salat,
täglich frisch bereitet, à U. 10 Sgr., empfiehlt bestens
J. Kramm.

Junges fettes Landschweinefleisch, à U. $4\frac{1}{2}$ Sgr., Hammelfleisch, Rind- u. Kalbfleisch wie bekannt nur Moritzkirche Nr. 3.
Fr. Uhle.

Gartenhippen,
die beliebte Sorte, erhielt wieder und empfiehlt dieselben
die Solinger Stahlwaaren-Handlung,
Barfüßerstraße Nr. 9.

Französische Filz- u. Seidenhüte neuester diesjähriger Façon erhielt und empfiehlt in größter Auswahl

Eduard Teutschbein, Hutfabrik,
große Klausstraße Nr. 34.

25 Stück Bettstellen verkauft billig
Robert Thieme, gr. Klausstraße 22.

Ein Sopha, 1 Tisch und 1 Schrank zu verkaufen Schülershof Nr. 8, 2 Tr.



Summischube reparirt dauerhaft und billig **S. Schlag**, große Märkerstraße Nr. 18.

Sonnabend früh Speckkuchen.

Hôtel Garni.

Eine ausgezeichnete Cigarre zu dem sehr billigen Preise **25 Stück 5 Sgr.** empfehlen
Friedmann & Co., vis-à-vis der alten Post.

Brennholz zu verkaufen **Steinweg Nr. 15.**

Einen Confirmanden-Rock wie neu verk. **Harz 17.**

Zwei Stück Schweine zum Schlachten verkauft
kleine Ulrichsstraße Nr. 13.

Polsterarbeiten jeder Art werden zu ganz soliden Preisen in und außer dem Hause gefertigt bei
C. Rudloff, Täschnermeister.

Bestellungen werden angenommen beim Drechslermeister Herrn **Schaaf**, Rathhausgasse Nr. 1.

Sopha's, Matragen und alle in dies Fach schlagende Polsterarbeiten werden in und außer dem Hause schnell und billig gefertigt.

Hobusch, Täschnermeister, Leipzigerstraße 26.

Alle Arten Strohhüte zum Waschen und Modernisiren werden angenommen und sauber und schnell zurückgeliefert bei

Auguste Ilchner verehel. **Andres**,
Fleischergasse Nr. 45.

Summischube rep. billig **Stoek**, fl. Berlin 1.

700 Thlr. werden auf ein städtisches Grundstück zur 1. Hypothek zu leihen gesucht. Gefällige Adressen bittet man gr. Ulrichsstraße 28 abzugeben.

Ein Lehrbursche wird angenommen; auch stehen verschiedene fertige Möbeln Umzugs halber billig zum Verkauf beim Tischlermeister **W. Müller**, fl. Ulrichsstraße Nr. 7.

Ein lediger, kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter findet dauernde Beschäftigung, Lohn, Kost und Logis am Moritzthor Nr. 5.

Eine Aufwarterin wird gesucht
Leipziger Straße 108, 1 Treppe hoch.

Ein ehrl. u. fleißiges Mädchen findet den 1. April Dienst Rathhausgasse Nr. 2, parterre.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht einen Dienst
Neue Promenade Nr. 8.

Ein Mädchen, welches im Nähen geübt und mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. April einen Dienst
Kuhgasse Nr. 3, 2 Tr.

Eine pünktlich zahlende Dame sucht in der Nähe des Neumarktes für den 1. April ein Logis von ca. 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Adressen unter W. W. bittet man bis zum 18. März in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesehten Jahren, das das Reinmachen gründlich versteht und sich keiner Arbeit scheuet, wird gesucht Lude Nr. 9.

Eine freundliche Wohnung mit vielleicht 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und nur wenig Wirtschaftsräumen wird vom 1. April c. ab zu miethen gesucht.Adr. abzugeben Mittelstraße 2, 2 Tr. h.

Ein kleines Logis oder Gartenwohnung wird von einer stillen Dame gesucht. Adressen unter N. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche, ist vom 1. April an im Ganzen oder getheilt zu vermietthen; jedoch nur an zwei einzelne Leute am Steg Nr. 4.

Veränderungshalber sind Leipz. Str. 9 noch 2 bis 3 St. n. Zubeh. im Ganzen oder getheilt, zum 1. April beziehbar, an ruhige Leute zu vermietthen.

2 möbl. Stuben nebst Aufw. Trödel Nr. 4.

Ein gold. Uhrschlüssel gef. Abz. Martinsg. 21, p.

1 Schippe ist gefunden worden. Gegen Infectionsgebühren abzuholen gr. Schlamm Nr. 3.

Haus Schlüssel gefunden fl. Sandberg 18, 1 Tr.

Ein Portemonnaie mit Geld gefunden. Nachzufragen Breitenstraße Nr. 5, 1 Tr. hoch links.

Eine Gürtelnadel gef. gr. Branhausgasse 13.

Eine goldene Ohrenlocke am 12. verl. Gegen Belohnung abzugeben fl. Ulrichsstraße Nr. 4, 1 Tr. hoch bei
Th. Kamprath.

Am 13. d. M. wurde vom Waisenhause bis nach dem Steinweg ein weißes Stützzeug verloren. Man bittet es gegen Belohnung abzugeben
gr. Märkerstraße Nr. 6, im Laden rechts.

Ein mit Perlen gesticktes Cigarrenetuis ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben
große Ulrichsstraße Nr. 54.

Anfrage.

Wie sind die Spaziergänge (in der vergangenen Ballnacht) im Tivoli bekommen?

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 12¹/₂ Uhr endete unser lieber Sohn und Bruder, der Uhrmacher **Otto Sparmann**, in seinem noch nicht vollendeten 26. Lebensjahre zu einem bessern Sein. Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Halle, den 15. März 1860.